

Num. 71.

# Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen ; Als auch was dergleichen auß allen Orthen der Welt Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß ; Erstlich aller an allhiefigem Hoff befindlichen hohen Stands, Persohnen / Geburth und Vermählungen : Zwentens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden ; Und drittens aller Persohnen / so in- und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römischen Kayserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.

Zu finden im Rothen Vgel.

Wienn vom 5. biß 9. April 1704.

**A**mbstag den 5ten April. Über jüngst-gemeldtes an die sämbtliche Espannschaften in Ungarn gnädigst ergangenes Amnestial-Patent haben auch Ihre Fürstl. Gnaden Esterhasi von Galantha / als Ungarischer Palatinus ein vätterliches Ermahnungs-Schreiben an gedachte sämbtliche Comitaten abgehen lassen / Krafft dessen Sie von Deroselben Palatinat-Ambts wegen ermahnet werden / in Zeiten diese gnädigste Resolution zu beherzigen und der Amnestial-Gnad sich theilhafftig zu machen ; wiedrigen falls sie ihnen bey messen möchten/ wann Ihre Kayf. Maj. Sich an Dieselbe rächen würden; wie solches alles in beykommenden Schreiben außführlich zu lesen.

Eodem erhielt man von Neustadt die Beträffigung / wie daß sich nicht allein die Stadt Gink ohne Beschehung einiges Schuß und Verlichung eines Manns an die Kayserl. ergeben / sondern auch bey Stein am Anger viele von den Rebellen zu den Kayserl. übergangen/ mithin also bey dieser Beschaffenheit das Land völlig in Sicherheit gestellt worden.

Sontag den 6ten Dito verfügten Sich sämbtliche Kayserl. und Königliche Majestäten mit der Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft und Ihrer Churfürstlichen Durchl. zu Pfalz/ in die Kirchen der PP. Franciscan. und begiengen allda das gewöhnliche Fest des guten Hirten/ vermög des auff diesen Tag gefallenen Jährlichen Evangelij.

Eodem wurden abermahlen 25. gefangene vornehme Rebellen unter einer Convoy anhero gebracht ; Hingegen aber 10. Schiffe mit Kayserl. und Dänischen Böldern/ so bißhero in hiesiger Nachbarschafft gestanden / nach dem Heisterischen Corpo abgeführt.

Ferner langte ein Officier von dem Hrn. Grafen von Bratislaw Kayf. und Königl. Spanis. Abgesandten/ auß Engelland mit der höchst-erfreuliche Zeitung

tung daß Ihre Königl. Majest. von Spanien CARL III. den 7ten dieses zu Lissabon glücklich angelangt/ und von dasigem König und Hoff herrlich empfangen worden seye; wie mit mehrern die bengehende Relation es besagen wird.

Montag den 7ten April. Heunte haben sich Ihre Kayserliche und Königl. Majestäten/ sambt der Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft nach den neu-angelegten Linien begeben/ und solche besichtigt/ nachdeme Sich mit einer kleinen Jagt erlustiget.

Eodem ist der vor etlichen Wochen allhier angekommene Königl. Pohlische und Thur-Sächsische Statthalter Fürst von Fürstenberg von hier per Posta wieder abgereiset.

Erchtag den 8ten dito. Wurde allhier der Jahrs-Tag vor Claudia Felicias, Weyländ. Ihrer jetzt regierenden Kayserl. Majestät Frau Gemahlin mit Läutung aller Glocken/ und gewöhnlichen Gottes-Dienst in der Kayserl. Hoff-Capell bey einem kostbahren Todten-Gerüst begangen.

Eodem langten allhier 4. Officiers als 2. teutsche/ von welchen der eine Hr. Obrist vachtmeister Julius Balderodi, der andere Hr. Ant. von Rumerskirchen des Köbl. Jung Gen. Heisteris. Regiments Cornet von der Leib. Comp. (Tit.) Hn. Johann Dietrich von Rumerskirchen/ Kayf. Hoff. Cammer-Raths und Geheimben Referendarij Hr. Sohn/ und 2. Ungarn/ als Hr. Obrist-Lieut. Ladislaus Kiszfaludy und ein Lieutenant Johannes Dugorich, mit der erfreulichen Nachricht zu zu jedermanns höchster Vergnügung an/ wie daß/ nachdem der Junge Hr. Gen. Graf von Heister mit seinen Kayserl. Troupen dem in Croathen an der Muhr befindlichen Rebellenischen Corpo zimlichen Abbruch gethan/ auch nach und nach viele von denselben erlegt/ welches die 7. Fahnen/ so obgedachter Hr. Corn. mitgebracht/ bezeugt; nunmehr des Willens gewesen/ mit neuem Angriff sie völlig zu vertilgen; hätten gedachte Rebellen/ so sich in 10000. Mann stark befunden/ sowohl auff beschene Warnung von dem Jungen Hrn. General Heister/ als gethaner Zuredung ihres damaln anführenden Obristen Hrn. Nizky, vor 4. Tagen zu obgedachten Hrn. Gen. Heister geschickt/ mit dem Erbieten/ daß/ wosern Er ihnen den Kayserl. Pardon ertheilen/ und sie in Kayserl. Protection und Dienste zu nehmen beliebte/ sie sambtlich nicht allein die Waffen wider Ihre Kayserl. Majest. sogleich niederlegen/ sondern auch insgesambt zu der Kayserl. Parthey übergehen/ und benebens Wieder-Einraumung der 3. von ihnen in Croathen besetzten Derthern/ schwören wolten in allen Begebenheiten vor Ihre Kayserl. Majest. als ihren rechtmässigen Hrn. Gut und Blut aufzuopfern; welches als vor-erwunter Hr. General vor befandt angenommen/ auch ein- und anders mehr zugesagt/ seynd diese 10000. M. sogleich zu dem Heisterischen Corpo übergegangen/ den End der Treu solenniter abgelegt/ und die 3. besagte Schlöffer dem Hrn. Gen. mit allen Ceremonien wieder eingeräumet/ mithin sich der Kayserl. Devotion ganz ergeben.

Ferner

Ferner vernahme man auß Ungarn die Nachricht / was Gestalten der Hr. Graf von Herberstein mit denen Magyarischen und teutschen Völkern von Ofen herauff gerucket / und die Rebellen nicht allein auß Siclos und Fünffkirchen gesagt / sondern deren auch über 1000. erlegt / der Hoffnung / weilien die Wallachen auch auffgefessen / disseitigen Boden bald völlig zu säubern. So hätten auch bis 2000. Rebellen/welche unweit Stuhlweissenburg gestanden/umb Pardon gebetten und gehuldiget / auch wäre nicht weniger der Banus Croatia mit 12000. Mann zu Keremet angelangt.

Ober-Oesterreich vom 4ten April. Der Bayerischen Oberlauffer Aufschlag stimbt noch allerdings mit der vorigen ein/das nemlich sich der Feind zusammen ziehe / und zu Winderkingen wegen besorgenden Kayserlichen Einfalls auff der Huert stehe ; Indessen aber ist auffer der hie- und dort sich befindlichen Bayerischen Partheyen / so aber auff Ersehung der Unsrigen geschwind sich wieder zuruck ziehen / nichts vorgefallen ; Unsere Soldatesca hingegen stehet in täglicher Bereitschaft und grosser Begierd mit dem Feind zu Charmuzieren / und glaubt man das in kurzem / so bald das Graß nur ein wenig hervorkombt / die Campagne eröfnet werden dörfte / massen man alle behörige Zubereitungen verfasst. Der Herr Gen. Gronsfeld befindet sich noch zu Aschau/allwo derselbe umb disseits so viel freyer und gesambter Hand agiren zu können / ein Werck an die Donau legen / mithin gedachten Fluß / umb dem Feind das Concept zu verrucken / völlig sperren / und sodann wohl besetzt lassen wird. Sonsten continuiert es noch immer / wie übel zu friden / und sehr bedrängt neben der grossen Forcht das Volk in Bayern seye / so daß wann die Soldaten so wohl als die Bauern Gelegenheit hätten / hauffenweiß weglauffen thäten.

Brünn auß Mähren vom 6ten April. Gestern Abends umb 7. Uhr ist allhier ein dreysaches Donner-Wetter gewesen / dergleichen nie erlebt. Die Hungarischbroder haben sich wohl gehalten/massen sie nach Abzug der Rebellen über 300. Todte gefunden / ohne deren viel Blessirten / welche auff Wagen fortgeschlept / und etwelchen so in eine Scheuer geworffen und verbrennt worden. So hat auch der Aufsbott von der Fürstl. Max Liechtensteinischen Herrschaft Ostraihen bey einen Wald auffgepast / und 20. beladene Wagen abgejagt / auch 12. Reit-Pferdt erbeutet.

Auß Brixen in Tyrol vom 1. April. Der Land-Tag zu Inspruck lauffet allgemach zu End / und G. Otlob mit glücklicher Gemüths-Bereinigung / obwohl man geglaubt es würden zwischen dem hohen Weesen / Adel / und Bauerschaft Mißverständnuß unterlauffen. Unterdessen seynd nebst einer Summ von 620000. Reichs - Thaler ohne dem Darlehen und Monatlichen Anlagen resolvirt worden / 7000. von der Regulirten oder exercirten Land-Miliz und 4000. Wild-Feuer- und Scheiben-Schützen auff allen Nothfall mit ihrem Sold außzuhalten / damit nebst dem kleinen Aufsbott innerhalb 3. Tagen 30000.

Mann auff die Weir zu Beschützung des Vaterlands / gestellt werden können :  
Ja über das haben sich die sambtliche Patrioten und sonderlich die treue Bauers-  
schaft erkläret / vor Ihre Kayserl. Majest. die Waffen zu ergreifen / und das  
Vaterland wieder alle Feind zu beschützen. Und weilen Ehre-Bayern einen  
neuen Schlüssel zu Tyrol gefunden zu haben sich verlautet / wollen sie ihm auch  
wieder einen neuen Nigl schieben. Von der Bestung Gerolzhugg / oder Schloß  
Kneiffstein/dörffte man auch bald was Gutes hören.

Londen vom 23. Martij. Das Ober-Haus hat die Königin ersucht Dr-  
dre zu ertheilen / daß 62. Kriegs-Schiffe von den 1ten 3ten 5ten und 6ten  
Rang im Canal / und 32. andere zur Convoy außß eylfertigeste sollen außge-  
rüstet / umb nicht allein zu dapfferer Fortsetzung des Kriegs wieder Spanien  
und Frankreich außß der Spanisch- und Mittelländischen See gebraucht / son-  
dern und zuförderst zwar / wann der Admiral Rood nach seiner Zuruckkunfft  
von Lissabon mit einem Theil seiner Flotte dazu gestossen seyn wird / zu Be-  
deckung unsrer See-Rüsten/denen Frankreich mit seiner anwachsenden neuen  
See-Armatur sehr drohet / postirt zu werden. Gestern ist der Capitain Bau-  
cher / vormahls gewesener Secretarius des Herzogs von Berwick / vor der  
Königin Banck erschienen / woselbsten Er condemnirt wurde / gehenckt und  
gevierthelt zu werden / weilen er ehedessen in Ireland die Waffen wieder den ab-  
gelebten König Wilhelm den IIIten ergriffen / sich der jetzigen Conspiration in  
Schottland theilhaftig gemacht / und zu dem Ende ohne Passporten außß  
Frankreich anhero kommen seye : Das Oberhaus hat dagegen die Königin  
ersucht / diesen Capitain zu begnadigen / weilen derselbe in seinem Examen die  
vorgewesene gefährliche Schottische Conspiration gütlich entdeckt hätte : dörffte  
also sein gefälltes Urtheil verändert / und er das Leben erhalten / die noch  
sitende Conspiranten aber das Ihrige verlihren/da zumahlen das Unterhaus  
starck darauff treibet / daß sie nach des Königreichs Befägen solten in Eng-  
land / und nicht in Schottland / wie dasiges Parlament gesucht / geurtheilt  
werden. Sonsten hat Ihre Königl. Majest. erkläret alle gewesene Innwohner  
des Herzogthums Dranien / so von dannen wegen der von Frankreich da-  
selbst eingeführten harten Veränderungen in diese Lande geflohen / zu naturalifi-  
ren. Außß Portugall ist das lang-erwartete Paquet-Bott nummehr würcklich  
ankommen / so des Königs von Spanien Ankunfft in Lissabonn nach allen Umb-  
ständen bekräftiget hat / mit welcher höchst-angenehmen Zeitung ein Expresseur  
von den Kayserl. Gesandten von hier nach Wienn abgeschickt worden.

Haag vom 27. Martij. Als man dieser Tagen zu Lewarden in West-  
Fris-Land den verstorbenen Herrn General-Lieutenant / und Obristen Inge-  
nieur Cohorn beygesetzt / hat man außß denen dabey gehaltenen Lob-Neden  
von seinen dem Staat geleisteten stattlichen Diensten / die insonderheit bey de-  
nen letztern von Holland geschenehen Belagerungen bekandt worden / als ein

unglückliches Verhängnuß angemerckt/daß solcher durch seinen Todt dem Ge-  
 meinen Besten eben zu der Zeit entzogen worden/ da die Campagne sollen an-  
 gehen / und man von demselben nach der hohen Maas seiner deßfalls gehab-  
 ten grossen Wissenschaften und Erfahrungheit ferner zu profitiren bereits die  
 Hoffnung geschöpfft hätte/ gleich als vorigen Jahrs mit dem berühmten Ge-  
 neral Grafen von Achlone, so ebenfalls zu solcher Unzeit verstorben / geschehen  
 seyn. Ferner wäre hteben unter andern gedacht worden / daß Er bey nahe  
 das 70ste Jahr seines Alters erreicht / und diese seine meiste Lebens-Zeit über /  
 Buch und Degen für sein Vatterland geführt / welches Letztere desto mehr zu  
 bewundern gewesen/weilen Er von den in Holland berühmten Menisten Men-  
 no Simons hergestammet / welcher nach der Regul seiner eingeführten Lehre den  
 Soldaten-Stand schlechter Dings verworffen : Unter dem glormwürdigsten Kö-  
 nig in Engelland Wilhelmo III. der die hohe Geister sonderlich zu erkennen und  
 zu unterschenden gewußt/ jene Er vornemlich empor kommen/besonders da Er zu  
 Namur das unvergleichliche Castell mit vielen neuen Werken / vor allen aber  
 mit den nach seinem Namen genannten Fort Cohorn / verstärckt / selbiges auch  
 in der ersten Belagerung Anno 1692. fürtrefflich defendirt. Sein allerlestes  
 Meister-Stück hätte Er vor einem Jahr an Bonn erwisen / worüber die sonst in  
 der Artillerie- und Ingenieur - Kunst hocherfahrne Frankosen selbst erkauet  
 wären. Schließlich hätte zu Beförderung seines Todtes die Untreu seines Se-  
 cretarii das Meiste beygetragen / welcher ihm ohnlängst mit vielen geheimben  
 Kunst- und Staats- Schriften durchgegangen / und nach Franckreich entwi-  
 chen / worüber sich dieser treffliche Herr sehr entrüstet hätte.

Genff vom 22. Mart. Der Savoyische Commendant in Montmelian hat vor  
 einigen Tagen gegen Abends einen Auffall gethan/und das Glück gehabt/eine  
 ganze Französ. Battaillon zwischen selbiger Vestung und Chamberic zu über-  
 rumpeln/die er theils niedergemacht/theils in die Vestung gefangen eingebracht.  
 Die Röm. Cantons haben nun völlig mit Savoyen die Allianß geschlossen/ wie  
 auch unterzeichnet / und mit solcher angenehmen Zeitung den General- Major  
 Reding deßwegen expresse nach Turin an Seine Königl. Hochheit abgeschickt/  
 worüber der Französische Gesandte ganz auffer Gedult sich findend / ebenfalls  
 einen Expressen an seinen König abgefertigt / und im übrigen hier und da hart  
 wieder diese Sache gesprochen / so man aber der Zeit nicht achtet. Die Cami-  
 sards haben bereits 4. Feld- Läger / und verstärcken sich täglich / sie haben ein  
 fortificirtes Dorff bey Anduce attackirt / selbiges erobert / und 179. Königl.  
 Soldaten / welche sich in die Kirchen / nebst andern bewaffneten Bauern sal-  
 virt/sambt der Kirche in Aschen verwandelt : Daher die Verbitterung beeder-  
 seits sich täglich vermehret / und sowohl Mr. Julien, Königl. Seiten/als Mr. Che-  
 vallier Führer der Malcontenten entseßliche Rachen gegen einander außüben ;  
 wie dann der Erstere unlängst des andern Gemahlin gefangen bekommen / und

gleich ohne einige Gnad mit ihrem ganzen Gefolg auffhengen / auch sonst  
anderwärts Weiber und Kinder ohne Unterscheid elendiglich umbringen lassen.

**Cölln vom 30. Mart.** Nach nunmehr geendigten Oster-Ferien ist der  
Schluß wegen der von denen Herren Land-Ständen geschehenen Übertragung  
der Aempter zur Administration dieses Erz-Stifts publicirt / und die Verthei-  
lung selbiger folgender massen bekandt gemacht worden; als nemlich die Haupt-  
Administration des Erz-Stifts vertritt Ihre Hochfürstl. Durchl. von Sach-  
sen-Zeitz / Dero zum Coadministrator gesetzt ist / Ihre Hochgräfl. Excellenz von  
Königs-Eck; Zum Hof-Raths-Präsidenten und geheimen Rath ist ernennet  
Hr. von Eschenborn / zum Kriegs-Präsidenten und andern Gehe. Rath Hr. von  
Siersdorff / Herz von Solemacher zum dritten Geheimen Rath / und zum Ge-  
heimen Secretario Hr. Eisenberger. Man hat in hiesiger Stadt Brieffe / laut  
deren unser Churfürst wegen der von dem Gouverneur zu Namur / Mr. de Xi-  
menes, ihme neulich Zeit intercipirten Brieffen / so er an seinen König ge-  
schickt / auff dessen eingelangte Ordre soll mit Personal- und Real-Arrest belegt  
worden seyn / wovor ihm sein Hr. Bruder / der Churfürst von Bayern / zwar  
noch zu rechter Zeit vorher verwarnet und ermahnet sich anderswohin in Sicher-  
heit zu bringen / er hätte aber die Belegenheit hierzu verabsäümet.

**Donaustrom vom 28. Mart.** Die Franzosen versichern dieser Orthen  
von neuem / daß ihr König den Marschall de Marlin in diesem Monath mit de-  
nen 15000. Mann noch gewiß succuriren / und damit die Allirte den Durch-  
bruch solcher Völcker desto weniger hintertreiben könnten / ihnen mit Beläge-  
rung einer importanten Bestung am Ober-Rhein Diversion machen wolle; Zu  
dem Ende der Duc de Berri mit einem Theil der Königlichen Hauß-Troup-  
pen zu Straßburg erwartet werde / umb mit einer absonderlichen Armee das  
Letztere ins Werck zu richten / als worzu ein grosser Vorrath von Stücken / Mörs-  
sel / Bomben / Carcassen / so in der Bereitschaft stehen / gebraucht / und umb sol-  
che abzuführen / nechster Tagen etlich 100. Wagen in denen Dorffschafften auff-  
gebotten werden solten; Ob es nun Philippsburg oder wie andere meynen /  
Maynz und Franckfurth gelten möchte / wird man künfftig zu vernehmen ha-  
ben. Doch die Allirten werden hiebey auch nicht seynen / und seynd von allen Sei-  
ten in voller Bewegung gegen diese Posten / dahin auch die längst-erwartete  
Königl. Preussische Troupen im Anmarsch begriffen.

### Aufkunft Hoch- und Niedriger Stands-Persohnen.

**Stuben-Thor den 4. April.** Gestert spath kombt Herr Graf Koblowitz von Prag / logirt  
im Roffizischen Hauß auff der Hohen-Brucken.

**Rothen-Thurn.** Herr Wandt / Fourrier von Nehmischen / kombt gestern spath von Thiern-  
kruth / logirt in der guldenen Gang

Herr Prangheim / Hof-Cammer-Rath / kombt von Breslau / logirt beym schwarzen Thor.

**Stuben-Thor den 5. dito.** Herr Peter Gradoni / kombt von Görz / logirt in der Carn-  
ter-Strassen im weissen Schwan.

**Cärnter, Thor.** Herr Zeiler/ Kayserl. Courier/ kombt von der Rabau vom Herrn General Heister/ logirt im Hof, Sailerischen Haus.  
 Herr Baron von Schönau/ kombt von Venedig/ logirt im goldenen Hirschen.  
**Stuben, Thor den 6. dito.** Herr Graf Franz Adam von Lamberg/ kombt von Stockerau/ logirt im Drellischen Haus. (denen Straussen auff der Freyung.  
**Cärnter, Thor den 7. April/** Hr. Willich/ kombt als Courier auß Portugall logirt im gul.  
 Hr. Baron von Alfeld/ kombt von Venedig logirt in der Wehl, Stuben.  
 Hr. Graf Souches/ kombt von der Neustadt logirt in Dero Haus.  
**Cärnter, Thor den 8. April.** Hr. Obrist, Lieuten. Kitzkaludy vom General Heister/ kombt von Bruck an der Mur/ geht gleich nach Hoff.  
 Hr. Graf Rudtani/ kombt von Sieging/ logirt in 3. Haasen.

### Abreisß Hoch- und Nidriger Stands, Persohnen.

Den 5. April.

Herr Christoph Wilhelm/ und Herr Leopold von Weliknig/ nach Prag  
 Herr von Eulers/ nach Ebenfurth.  
 Graf, Weissenwolffischer Secretari/ nach Linz.  
 Graf, Sonauische Bedienten/ nach Stockerau.  
 Herr Obrist, Lieutenant vom Lothringischen Regiment/ nach Purckersdorff.  
 Herr Stephan Nady/ nach Dedenburg.

Den 6. April.

Herr Jacob Maarer/ nach Presburg. Herr Baron von Hochburg/ nach Fische.  
 Herr Christian Schubert/ nach Prag. Hr. Graf Michael von Altheim/ nach Joff.  
 Herr Marat-Steinhorn/ nach Insprug. larwis.  
 Jud Abraham Moyseß/ nach Prag. Herr Thomas Oberleuthner/ nach Insprug.

Den 7. April.

Hro Fürstl. Gnaden Fürst von Färckenberg/ nach Dresden.  
 Herr Baron Raconig/ nach Linz. Herr von Hildebrand/ nach Linz.  
 Herr Doctor Folger/ nach Salzburg. Herr Ehrlinger zu der Armee ins Reich.  
 Herr Joseph Bertin/ nach Prag.  
 Herr Krieas, Commissarius Baumgartner/ nach Dedenburg.  
 R. P. Johannes von Hochburg/ nach Fische.  
 Herr Franz von Franckenberg/ nach Grätz.

Den 8. April.

Herr Cammer, Diener vom Fürst Lobkowitz/ nach Böhmen.  
 Herr Regiments, Rath Werner/ nach Neustadt. Herr Vater Feissel/ nach Brunn.  
 Herr Hangenmantl/ nach Prag. Herr Antoni Scagno/ nach Brunn.  
 Herr Baron Millio/ nach Presburg. Herr Johann Kauscher/ nach Brunn.  
 Graf Lambergischer Secretari/ nach Linz. Frau Gräfin von Kinsky/ nach Wagram.  
 Herr Kriegs, Secretari Gartner/ nach Amberg.

### Lista der Verstorbenen in- und vor der Stadt.

Den 5. April 1704. starb

Dem (Tiel) Herrn Franz Georg Engel/ von und zu Wagram/ Freyherrn/ Kayserl. Cammerern/ Rath/ und R. De. Landrechts, Besißern im Buhischen Haus in der Wohlzeit/ sein Fräule Tochterl Francisca/ alt 1. Viertel Jahr.  
 Dem Herrn Johannes Nicolaus von Drosopff/ R. De. Landschafftis Vice-Rendtmeister im Dorothe, Hof/ sein Tochterl Johanna/ alt 7. Viertel Jahr. (alt 47. Jahr.  
 Matthias Hauser/ Burgerl. Handelsmann in Sepollischen Haus im Krammer, Gasse/  
 Dem

- Dem Peter Egger/einem Maurer, Gesellen bey dem blauen Herigott am alten Bantrenmarkt/  
sein Kind Anna/ alt 1. Jahr.  
Dem Georg Saich/einem Laquey bey dem guldenen Adler bey St. Ulrich/ sein Kind Johan-  
nes/ alt 5. Viertel Jahr.  
Dem Bartholomæo Sugamios/ ein Schneidmacher bey dem heiligen Antoni bey St. Ulrich/  
sein Kind Michael/ alt 6. Viertel Jahr.

#### Den 6. April.

- Dem Herrn Johann Georg Managetta / J. U. Dr. in der Mangettischen Stiftung in der  
Cärnterstrassen/ sein Tochterl Elisabeth / alt 6. Viertel Jahr.  
Thomas Rosenauer/ Burgerl. Rabler im Freysinger Hof / alt 53. Jahr.  
Dem Johann Fischer / Burgerl. Schneider im Kleinfendrich Hof in der Singerstrassen/  
sein Kind Maria/ alt 2. und 1. Viertel Jahr.  
Hanns Häußgnoß/ ein Herr. Koch im Berg Hof / alt 35. Jahr.  
Adam Sandner/ ein Baader bey dem Rüssen, Pseaning am Rothen Thurn/ alt 70. Jahr.  
Dem Matthia Bämmer/ Burgerl. Haffner in seinem Haus außers rothen Hof/ sein Kind  
Franciscus / alt 6. Viertel Jahr.  
Elisabetha Gerlin/ ein Wittib bey der rothen Endten bey Maria, Häuß / alt 60. Jahr.  
Hanns Kues, ein armer Mann im Mahlerischen Haus auff der Windmühl/ alt 74. Jahr.

#### Den 7. April.

- Herr Johannes Jacobus von Zitschen / Ritter / im Hollnriedterischen Haus in der Cärn-  
ter, Strassen/ alt 25. Jahr.  
Dem Herrn Wolfgang Hälmayr/ Kayserl. N. De. Landschafft. Cancellisten im Hörsfue-  
rischen Haus in der Cärnter, Strassen/ sein Kind Anna/ alt 5. Jahr.  
Dem Wolfgang Kobensidttner/ Burgerl. Schneidmacher im Eszgrubel am Peters Freyt-  
hof/ sein Kind Anna/ alt 2. und 1. Viertel Jahr.  
Herr Johann Ludwig Puffhueber von Tribenbach / Kayserl. Feld. Kriegs. Cancellist im  
Puffhueberischen Haus am Neubau/ alt 21. Jahr.  
Johannes Widemän/ Burgerl. Fleischhacker in seinem Haus bey St. Ulrich/ alt 53. Jahr.  
Michael Böhmb/ Burgerl. Fischer in seinem Haus in der Leopoldstadt/ alt 52. Jahr.  
Dem Johann Ruprecht / Prinz Lothringischen Leib, Laquey im Stänglischen Haus auff  
der Wüden/ sein Kind Maria/ alt 5. Jahr.  
Dem Matthia Cempelhauser/ einem Tagwercker ins Seimolt-Haus in der Mittergassen/ sein  
Kind Lorenz/ alt 2. Jahr.

#### Den 8. April.

- Dem Bartholomæo Weger / Suardi, Soldaten auff der Schotten, Paffen / sein Kind Ur-  
sula/ alt 3. und ein halb Jahr.  
Dem Johann Jacob Pitschändho / Kayserl. Bibliothec-Diener im Hörgischen Haus auff  
der Leimbgruben/ sein Kind Maria/ alt 5. und 1. halb Jahr.  
Dem Johann Bauer/ einem Laquey im Hof, Niermerischen Wasch, Haus untern Felbern/ sein  
Kind Anna/ alt 6. Viertel Jahr. (sein Kind Joseph / alt 1. Jahr.  
Dem Paul Angerbauer/ einem Strohschneider im Tischlerischen Haus in der Leopoldstadt/  
Dem Hannß Schwillbert/ einem Zimmer, Gesellen bey dem schwarzen Adler in der Rossau/ sein  
Kind, Sigmund/ alt 7. Viertel Jahr.  
Kosina Raffnerin/ ein Wittib bey der gulden Weintrauben außers rothen Hof/ ihr Kind  
Andreas / 5. Viertel Jahr.  
Dem Georg Peter/ einem Tagwercker ins Simon Kirchstetter Haus auff der Landstrassen/  
sein Kind Johannes / alt 10. Jahr.  
Dem Georg Threr / ein armer Mann bey dem schwarzen Kößl außers rothen Hof / sein  
Weib Elisabetha / alt 71. Jahr.